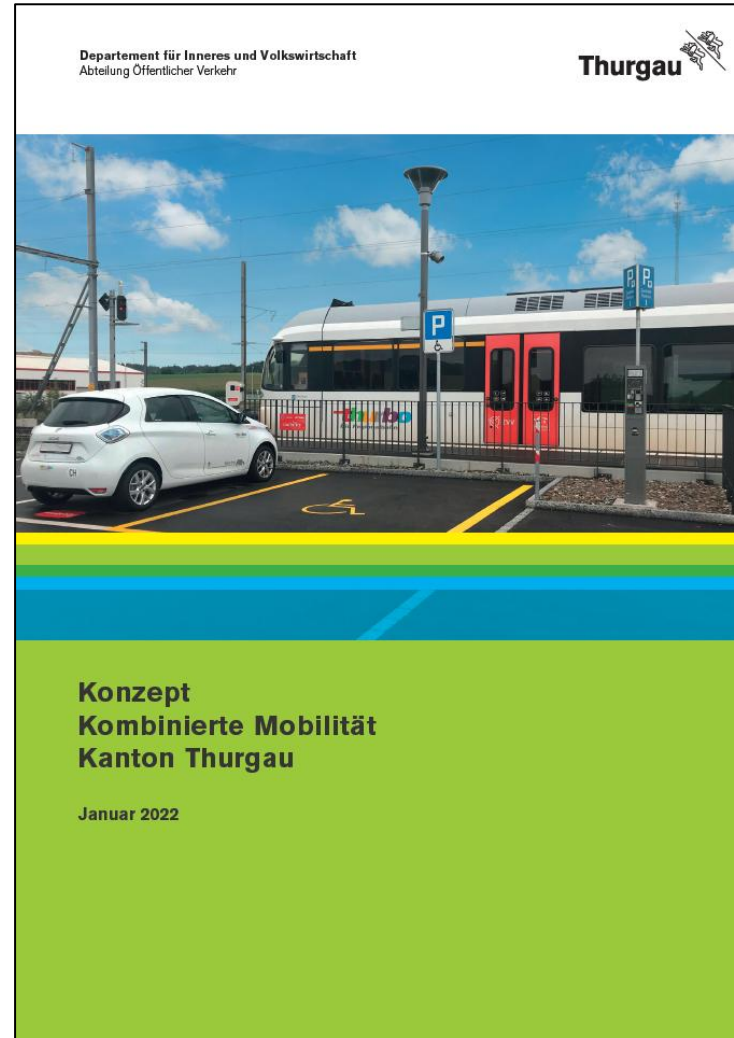


Konzept Kombinierte Mobilität Kanton Thurgau

Workshop des Bundesamtes für Raumentwicklung: Regionale P+R (11.11.2025)

Vorstellung des Konzeptes



Vorstellung des Konzeptes

- Erhebung des Ist-Zustandes aller Angebote der Komb. Mobilität an allen Bahnhöfen und Autobahnanschlussstellen im gesamten Kt. Thurgau.
- Übergeordnetes Zielbild für die kombinierte Mobilität im Kanton Thurgau erarbeitet.
- Handlungsbedarf und Massnahmen für jeden Bahnhof und Autobahnanschluss festgelegt.
- Konzept dokumentiert in Bericht, Leitfaden und Objektblättern pro Standort.
- Erarbeitet im Jahr 2021 (Daten von 2020) und gültig seit Januar 2022.
- Begleitgruppe mit Vertretern von SBB, ARE Kt. TG, TBA Kt. TG und Abt. öV.
- Abrufbar auf unserer Homepage ([Kombinierte Mobilität](#)).

Betrachtete Angebote - Übersicht



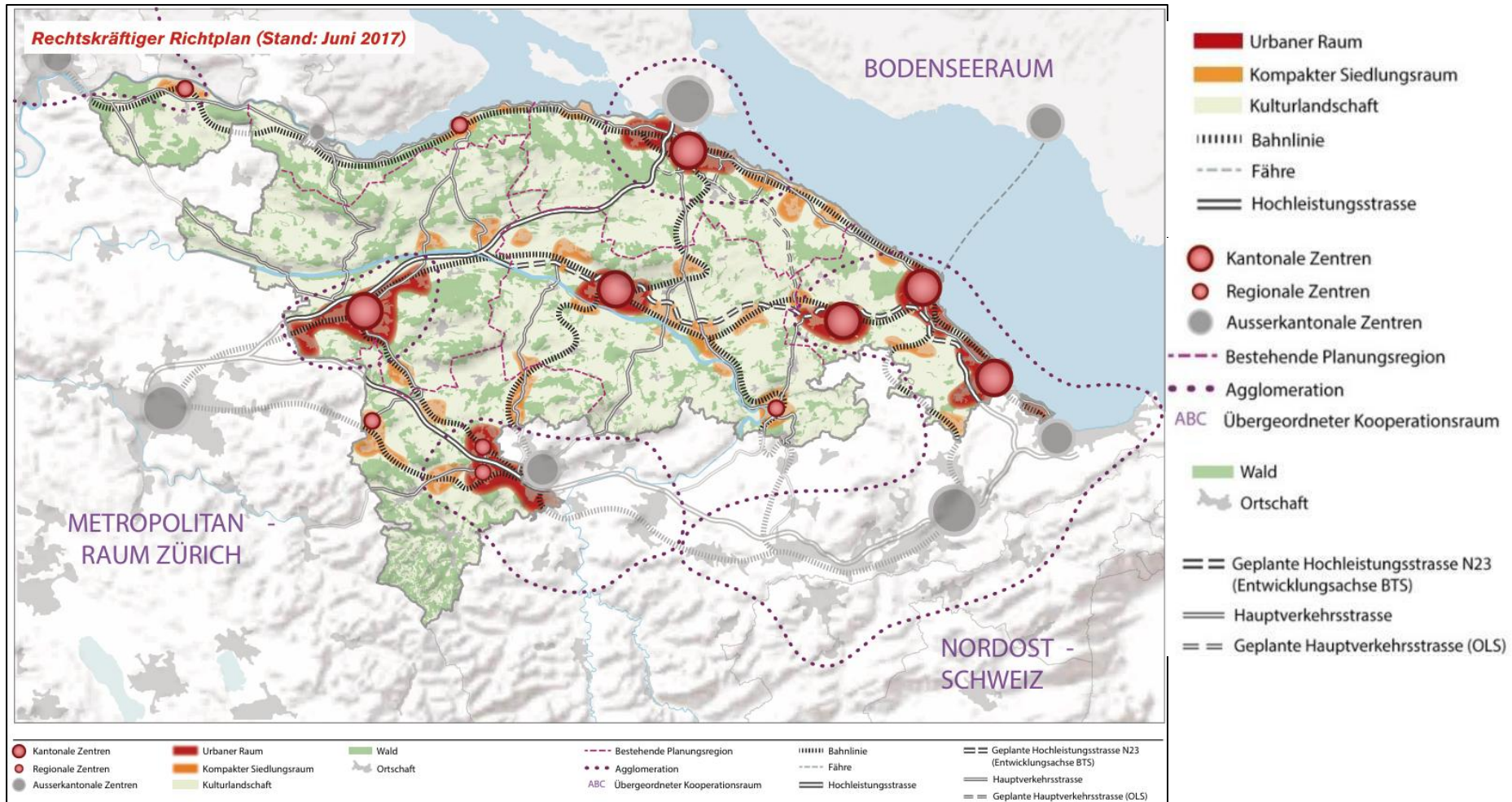
Betrachtete Angebote – geeignete Nutzungskriterien

- Lage: Ab Zugang PU max. 50m für Bike+Ride bzw. Bike-/E-FäG-Sharing; ca. 100m für Kiss+Ride sowie 300m für Park+Ride oder Carsharing.
- Zugänglichkeit: Rund um die Uhr an allen Wochentagen zugänglich
- Beschränkungen: Gewährleistung Parkdauer von mindestens 10-12 Stunden
- Tarif: Tarif für die regelmässige Nutzung (Jahreskarten etc.)

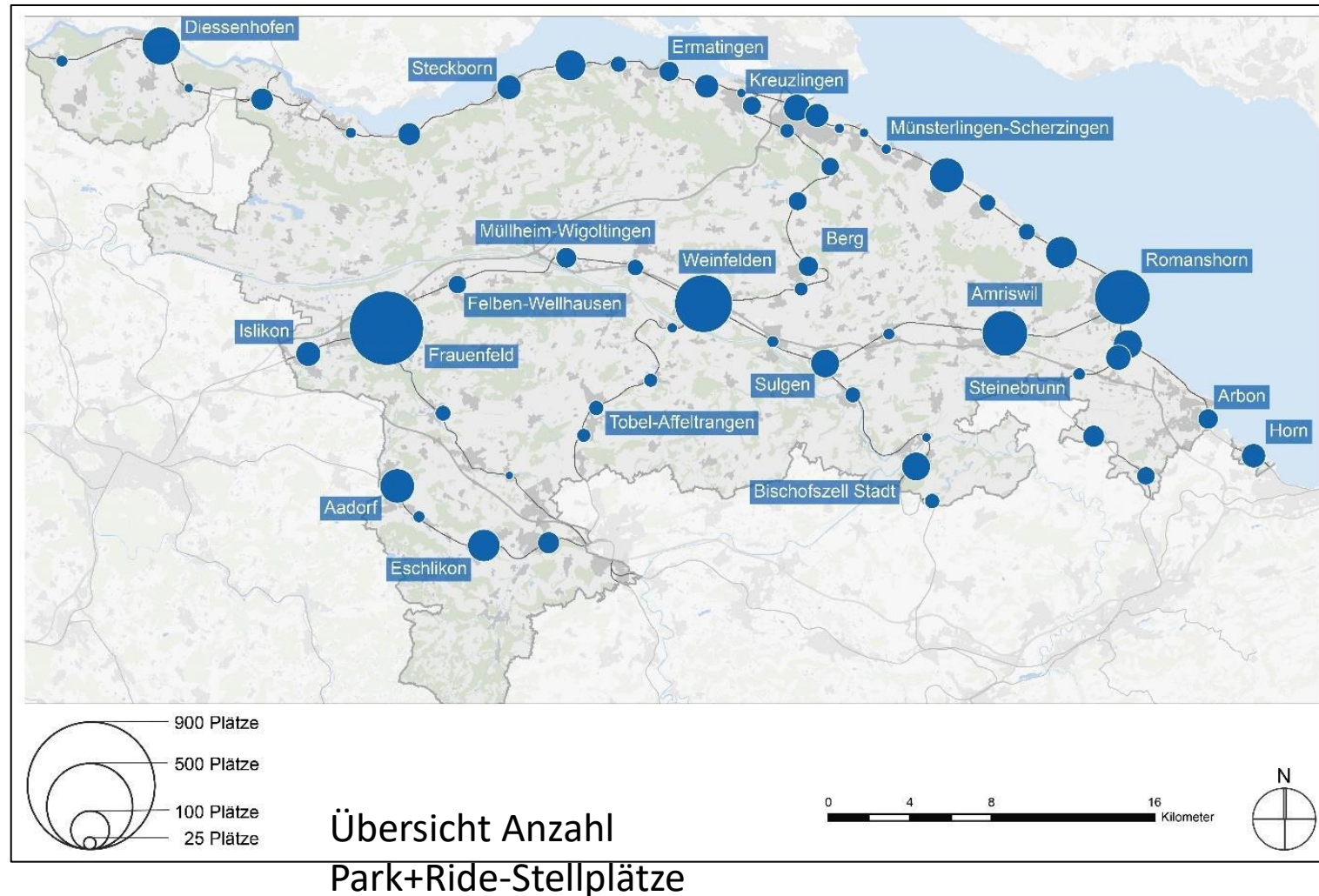
Nicht betrachtet werden:

- Private Stellplätze
- Stellplätze, mit offensichtlich anderer Nutzung (Kundenstellplätze)

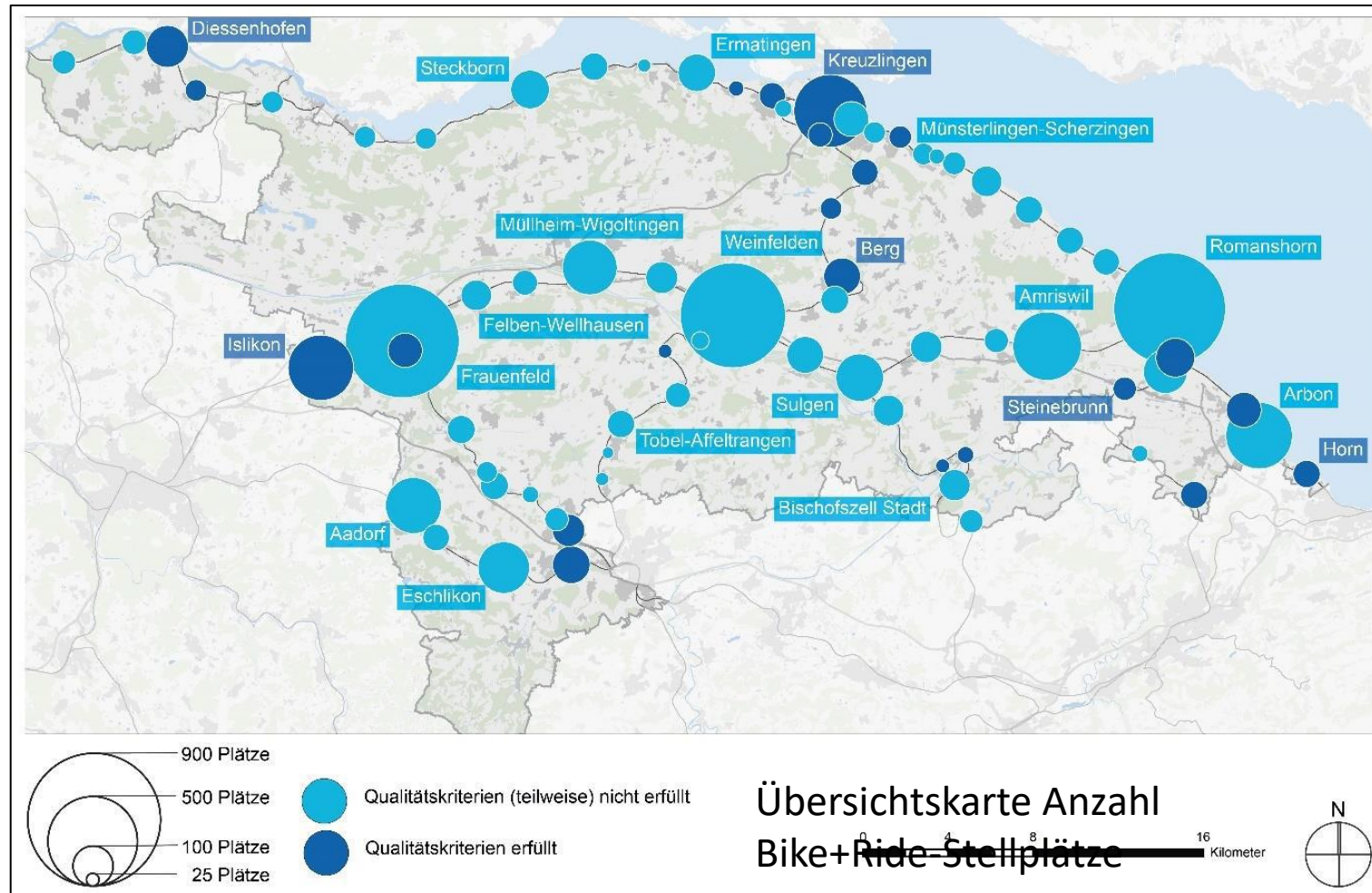
Raumstruktur des Kantons Thurgau



Ist-Analyse an Bahnhöfen (1/3) – Anzahl P&R-Plätze



Ist-Analyse an Bahnhöfen (2/3) – Anzahl B&R-Plätze



Ist-Analyse an Bahnhöfen (3/3)

Angebot	Anzahl Bahnhöfe mit Angebot	Anteil Bahnhöfe mit Angebot	Anzahl Stellplätze
Park+Ride	59	78%	2'060
Kiss+Ride	32	42%	110
Carsharing	14	18%	24
Taxi	6	8%	30

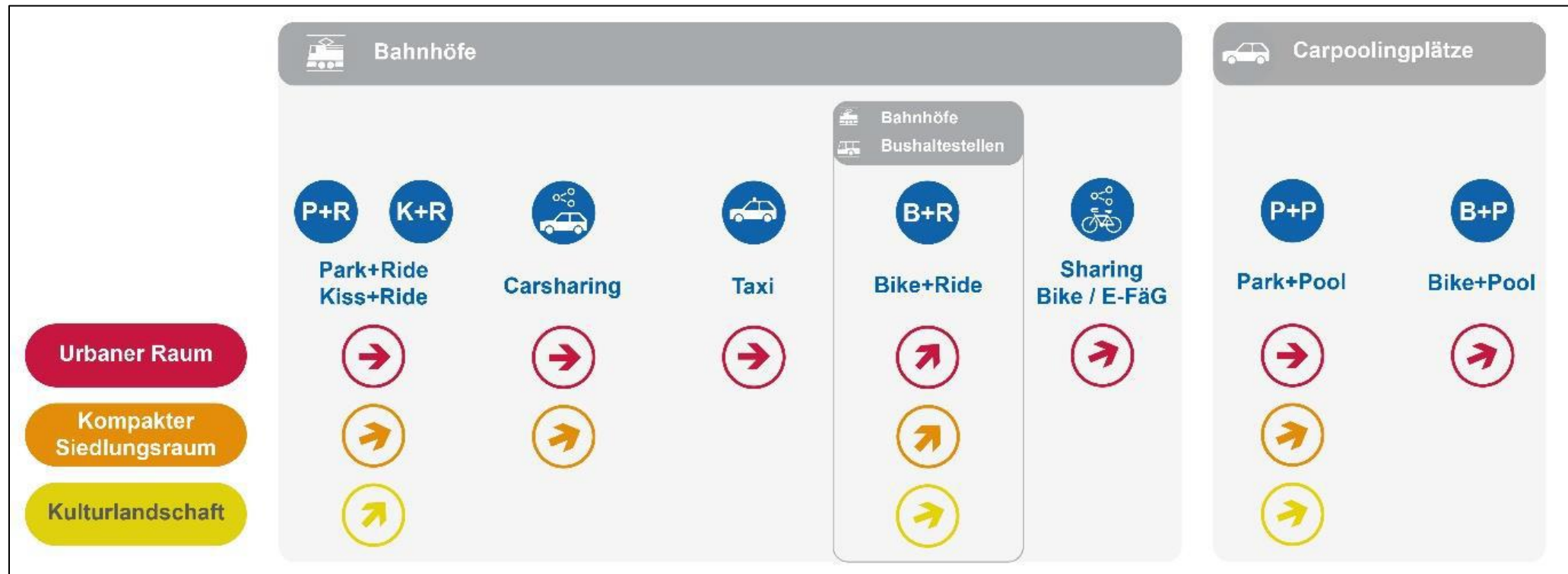
- An 80% der Bhf. P&R + B&R vorhanden.
- In kantonalen und regionalen Zentren Anzahl Stellplätze überdurchschnittlich hoch.
- An den meisten Bahnhöfe in den Zentren weitere Angebot der kombinierten Mobilität vorhanden.

Trend-Analyse

- Drei massgebliche Mobilitätstrends eruiert:
 - Sharing Economy
 - Elektromobilität
 - Automatisierung
 - Trends der relevanten Verhaltensmuster:
 - Flexible Arbeitszeiten
 - HomeOffice
 - «Third Place»-Arbeitsplätze
- ➔ Entwicklung schwer quantifizierbar ➔ mittlere, moderate Entwicklung angenommen

Zielbild – Nachfrageseitige Ziele

- Abgestimmt auf kantonalem KRP und GVK
- bildet Grundlage für Definition Handlungsbedarf und Massnahmen



Zielbild – Angebotsseitige Ziele (1/3)

- Für die Erreichung sind Dimensionierung und Qualität der Angebote entsprechend auszurichten.
- Folgende Ansätze werden verfolgt:
 - Angebote werden dort bereitgestellt, wo genügend Nachfragepotenzial besteht. Dazu wurden Bahnhöfe, Bushaltestellen und Carpooling-Plätze in Typen eingeteilt. Die Typisierung definiert, welche Angebote bereitgestellt werden.
 - Mit der Typisierung wird gleichzeitig sichergestellt, dass die Angebotsgestaltung im Sinne nachfrageseitiger Ziele erfolgt.
 - Die Qualität der Anlagen wird überall einheitlich angeboten.

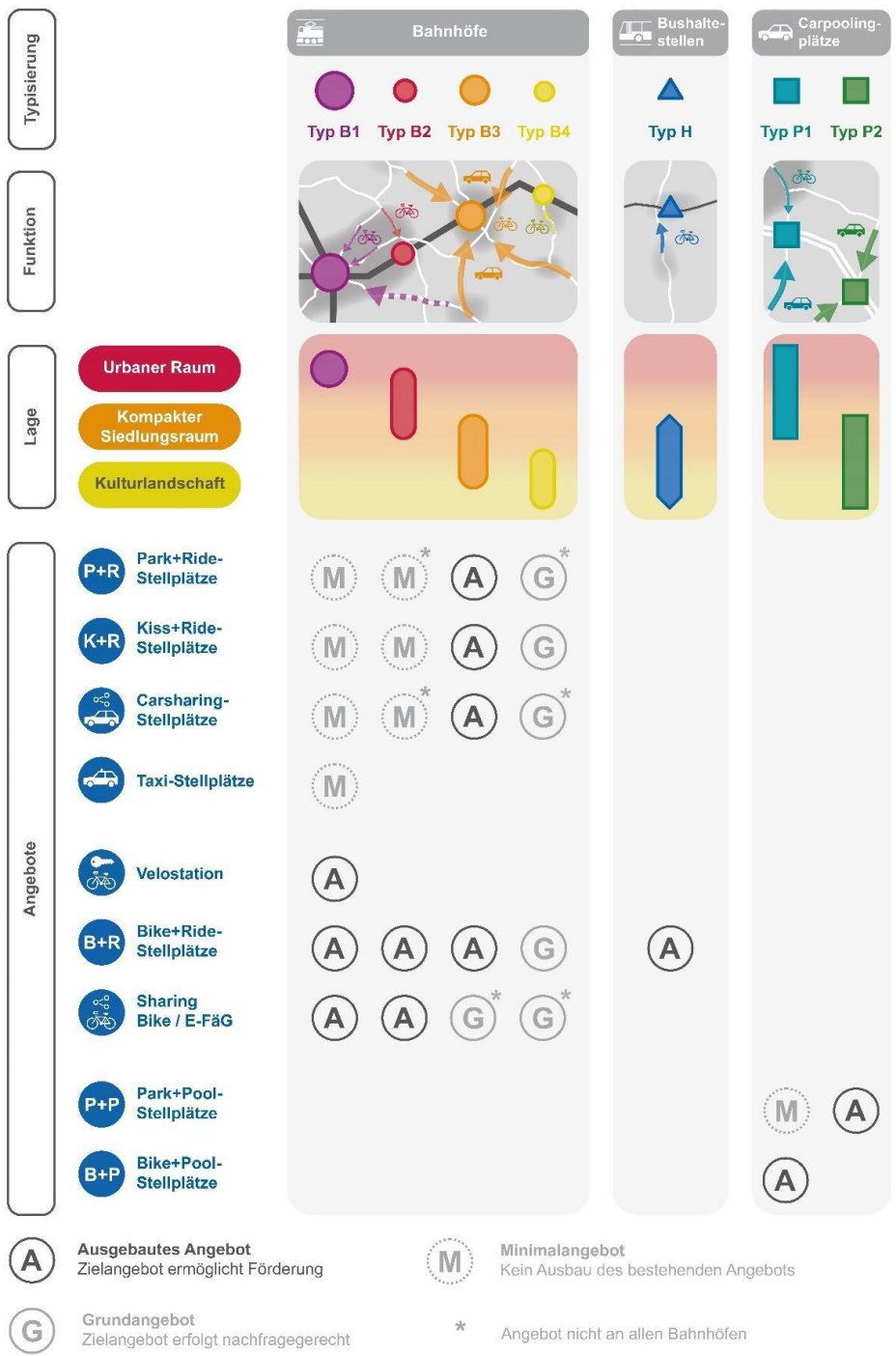
Zielbild – Angebotsseitige Ziele (2/3)

- Basierend auf vorstehendem wurden die Anlagen der kombinierten Mobilität in Angebotstypen unterteilt.
- Je Angebotstyp Dimensionierung festgelegt.
- **M**inimalangebote = Bestand, **G**rundangebote = nachfrageorientiertes Angebot realisieren, **A**usgebaute Angebote ermöglichen zielgerichtete Förderung

Zielbild – Angebotsseitige Ziele (3/3)

- Typisierung:
 - Bahnhöfe: Typ B
 - Typ B1: verknüpft FV+RV mit städt. Busverkehr und allen Arten der kombinierten Mobilität → sind v.a. zentrale Umsteigeknoten in kantonalen Zentren
 - Typ B2: verknüpft RV mit städt. Busverkehr und allen Arten der kombinierten Mobilität → sind v.a. im urbanen Raum und in Nähe der kantonalen Zentren
 - Typ B3: verknüpft RV und Regionalbuslinien mit regionalem Zubringerverkehr → sind v.a. ausserhalb oder Peripherie der Urbanen Räume
 - Typ B4: verknüpft RV mit lokalen Zubringerverkehr → sind v.a. ausserhalb oder Peripherie der Urbanen Räume
 - Bushaltestellen: Typ H → verknüpft Bus mit Veloverkehr
 - Carpooling-Plätze: Typ P →
 - Typ P1: befinden sich im Einzugsgebiet von urbanen Räumen
 - Typ P2: befinden sich ausserhalb des Einzugsgebietes von urbanen Räumen

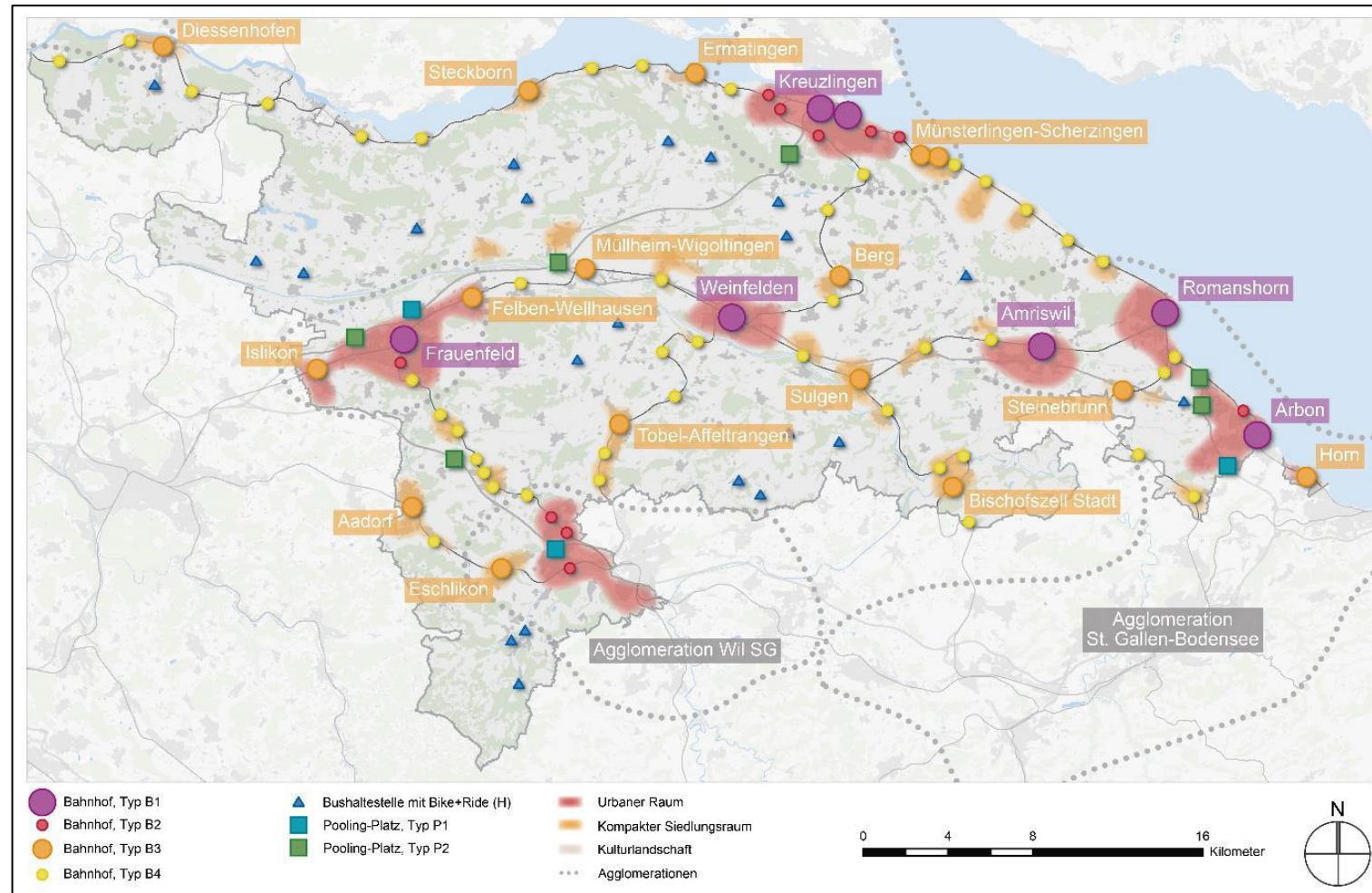
Zielbild



Zielbild – Zuordnung (1/2)

Bahnhöfe Anzahl		Bushaltestelle	Anzahl	Carpooling-Plätze Anzahl	
Typ B1	7	Typ H	21	Typ P1	3
Typ B2	9			Typ P2	6
Typ B3	16				
Typ B4	44				

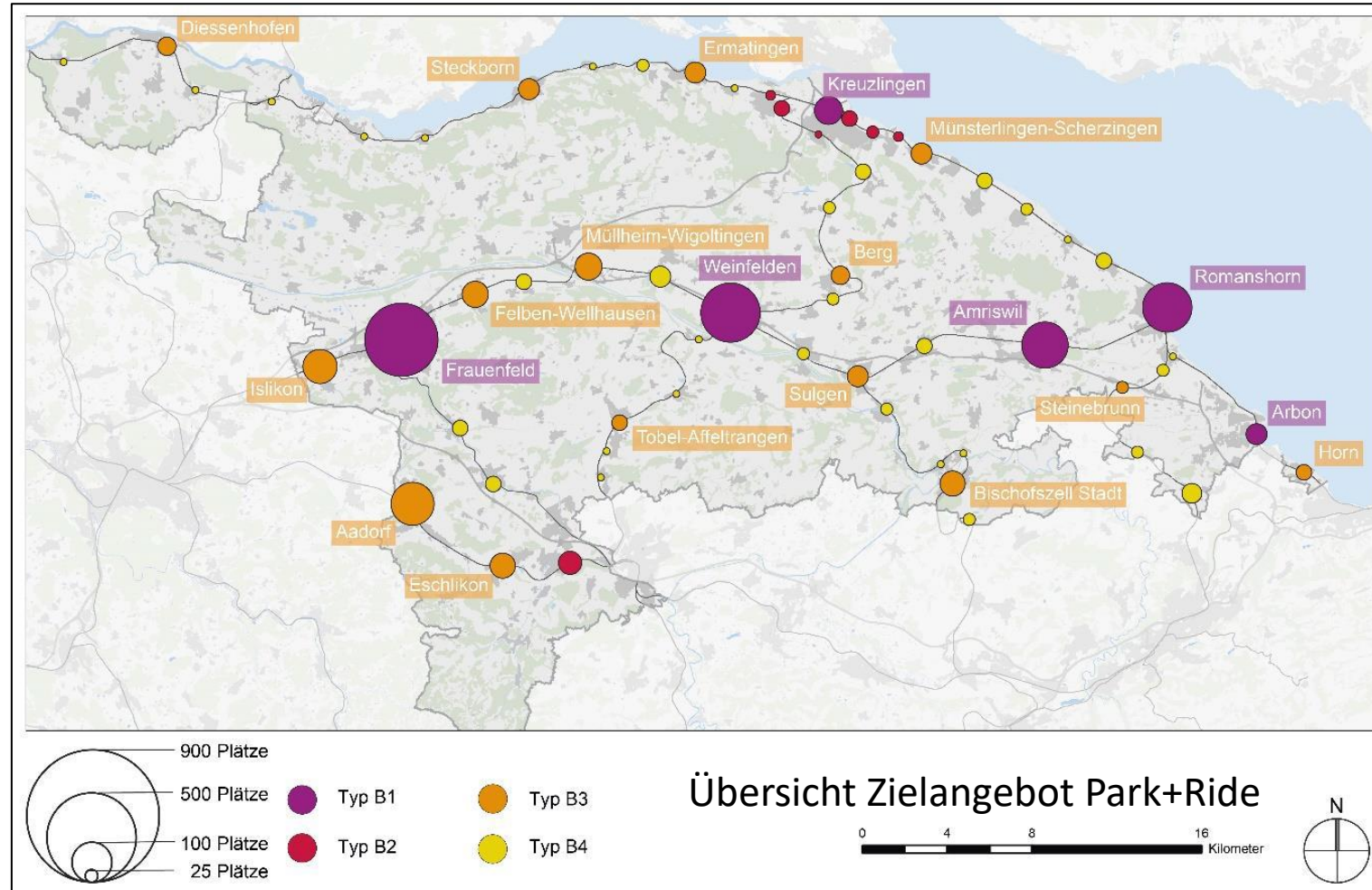
Zielbild – Zuordnung (2/2)



Zielangebot – Bahnhöfe Park+Ride (1/2)

- Pro Bahnhof und Zieljahr 2040:
 - Mittleres Nachfragepotenzial ermittelt anhand Pendlerströme von jeder Gemeinde zu den wichtigsten Pendlerzielen
 - Nachfrageorientierte Angebot abgeleitet, d.h. 20-25% über mittlere Nachfragepotenzial
 - Zielangebot je Bahnhofstyp dimensioniert
 - Typ B1+B2: Angebot max. dem heutigen Angebot (kein Ausbau)
 - Typ B3: 10-15% über nachfrageorientierten Angebot
 - Typ B4: entspricht dem nachfrageorientierten Angebot

Zielangebot – Bahnhöfe Park+Ride (2/2)



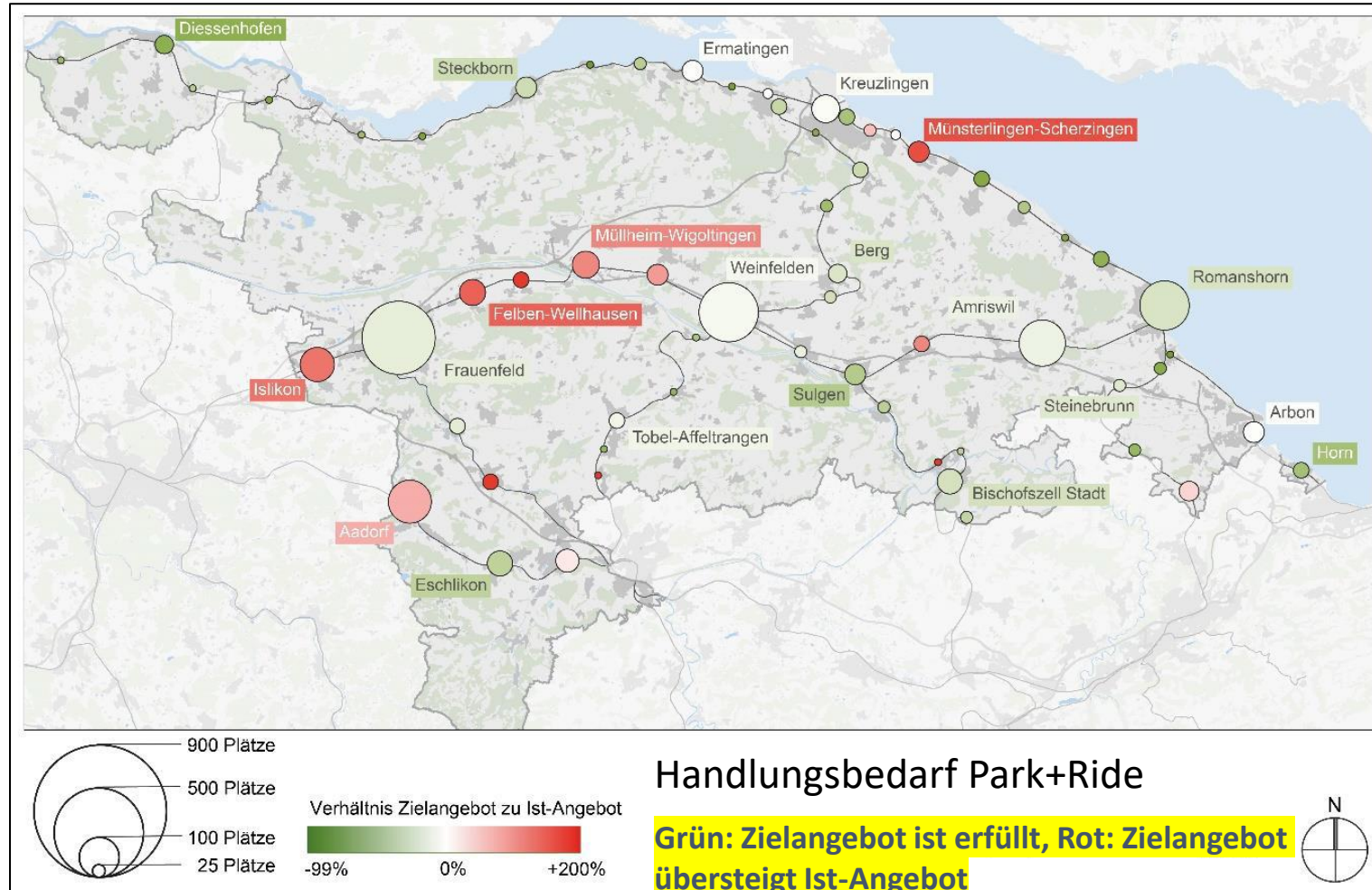
Zielangebot – Qualitätsanforderungen

- Für Park&Ride PW-Stellplätze:
 - Zugänglichkeit: 24h an 7 Tagen die Woche
 - Zeitliche Beschränkung: Parkieren muss mind. 10-12h möglich sein
 - Tarifierung: grundsätzlich bewirtschaftet, aber je Typ differenziert
 - Typ B1: ca. 8-10 CHF/Tag, Kurzzeit 2 CHF/h, in Abhängigkeit umliegender Anlagen
 - Typ B2: ca. 6-8 CHF/Tag, Kurzzeit 2 CHF/h, in Abhängigkeit umliegender Anlagen
 - Typ B3/B4: ca. 4-6 CHF/Tag, Kurzzeit 1 CHF/h
 - E-Ladestationen: bei mittleren und grossen Anlagen werden sie angeboten, bei kleinen Stationen wird darauf verzichtet.
 - Weitere Qualitätsmerkmale mit Verweis auf gängigen Normen (VSS 40 291a, SN 640 292a)

Handlungsbedarf – Bahnhöfe Park+Ride (1/2)

- Je Bahnhof Abgleich Ist-Angebot und Zielangebot.
- Differenz = Handlungsbedarf
- Geprüft welche P&R-Anlagen vorhanden und welche noch hinzugezählt werden können.
- Nur Anzahl und Lage beurteilt, da Qualitätskriterien nahezu überall eingehalten sind.

Handlungsbedarf – Bahnhöfe Park+Ride (2/2)



Schlussbemerkungen

- „Konzept Kombinierte Mobilität Kanton Thurgau“ hat keinen verbindlichen, sondern nur einen empfehlenden Charakter!
- Verantwortung für Umsetzung liegt bei Bahnunternehmen und Gemeinden!
- Abteilung ÖV führt Monitoring durch und fragt jährlich den Umsetzungsstand sowie die im Folgejahr geplanten Massnahmen ab.
- Konzept soll alle fünf Jahre aktualisiert werden.



Kontaktadresse:

Robert Dedecius
Abteilung Öffentlicher Verkehr
Tel: 058 345 54 72
Mail: robert.dedecius@tg.ch